

ROTENBURGER RUNDSCHAU

**Vier Gemeinden unterzeichnen Vertrag mit Planungsbüro -
Von Nina Baucke**

Über den Tellerrand

10.05.2019



Dirk Eberle (stehend von links), Heinz Meyer und Wolfgang Kleine-Limburg sowie Manfred Struck (sitzend von links), Ursula Hoppe und Rolf Lüdemann hoffen auf viele Ideen zur Dorfentwicklung. Foto: Nina Baucke

©

ROTENBURGER RUNDSCHAU

Bothel. Für Nachhaltigkeit und eine Förderung der Lebensqualität ziehen vier Gemeinden der Samtgemeinde Bothel künftig an einem Strang – und machten das am vergangenen Dienstag mit ihren Unterschriften amtlich: Es ist der Startschuss für die Dorfentwicklung Wiedau-Walsede, mit deren Planung und Begleitung die Kommunen Kirchwalsede, Bothel, Hemsbünde und Brockel das Hannoveraner Büro Mensch und Region beauftragten.

Dessen Gesellschafter, Diplom-Ingenieur Wolfgang Kleine-Limberg, wird für die vier Gemeinden künftig der Ansprechpartner in Sachen Dorfentwicklung sein. „Herr Kleine-Limberg bringt in diesem Bereich viel Erfahrung mit“, lobte Dirk Eberle, Bürgermeister der Samtgemeinde Bothel, bei der Vertragsunterzeichnung.

Zwei Büros hatten sich auf eine Ausschreibung hin vorgestellt, „Mensch und Region zeigte sich dabei als der für uns geeignete Partner. Denn bei ihm geht es sehr darum, auf dem Weg auch die Bevölkerung mitzunehmen“, so Eberle.

Auch Siegfried Dierken vom Amt für regionale Landesentwicklung in Verden begrüßt die Entscheidung: „Das Büro kennt sich im Bereich der Dorfentwicklung gut aus.“ Nun gelte es, Zielsetzungen zu formulieren, um in den kommenden sieben Jahren Fördermittel aus EU-Töpfen in die Region Wiedau-Walsede zu holen.

„Wir beschäftigen uns sehr viel mit Stadt- und Regionalentwicklung. Daher ist es spannend, in ein Projekt wie dieses einzusteigen“, erklärte wiederum Kleine-Limberg. „Denn die Zeit, dass einzelne Dörfer in den Vordergrund rücken, ist vorbei, stattdessen geht es immer mehr um Dorfregionen. Mit den Förderungen sollen die Gemeinden Ideen realisieren, um die Lebensqualität in den Dörfern zu erhalten und sie an Herausforderungen anzupassen.“

Damit ist für die Gemeinden der Blick über den Tellerrand unvermeidbar. „Für mich ist das ein spannender Moment, wenn wir als Dörfer mit unterschiedlichen Interessen gemeinsam an dem Projekt arbeiten“, betonte der Brockeler Bürgermeister Rolf Lüdemann. Immerhin sei ja die Samtgemeinde Bothel ein künstliches Konstrukt, das immer noch seine Trennlinien habe. „Aber mittlerweile arbeiten ja schon die Kirchspiele zusammen, und so auch die Gemeinden. Für uns ist das hier nun das erste große Gemeinschaftsprojekt, das wir selber tragen. Daher hoffen wir, dass der Zug nun Fahrt aufnimmt“, so Lüdemann. Neben ihm unterzeichneten auch Ursula Hoppe (Kirchwalsede), Manfred Struck (Hemsbünde) und Heinz Meyer (Bothel).

Alle gemeinsam – darauf liegt auch der Fokus bei Kleine-Limberg: „Das ist die strategische Ausrichtung.“ Je nach dem, wie viele Ideen ins Rollen kommen, nehmen die Planer eine Priorisierung vor. Es geht um verschiedene Themenbereiche, wie Innen- und Sozialentwicklung als auch Klimaschutz. Dabei geht es um öffentliche Vorhaben, aber auch um Privat- und Vereinsprojekte. Für die Ideenfindung sollen verschiedene Arbeitsgruppen entstehen, dazu gibt es einen überörtlichen Arbeitskreis. Auch Meyer zeigte sich zuversichtlich: „Bei vier Gemeinden werden sicher so einige Ideen zusammen kommen.“

Der Auftakt der Bürgerbeteiligung ist am Mittwoch, 12. Juni, ab 19 Uhr im Botheler Bürgerhaus.

ROTENBURGER RUNDSCHAU

Danach ist für Samstag, 22. Juni, ein erster Workshop geplant.

Autor



Nina Baucke

04261 / 72 -433

nina.baucke@rotenburger-rundschau.de